

**Rede von Dirk Hohlfeld, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, zum Haushalt 2014 auf der Kreistagssitzung am 24. Februar 2014 in Luckenwalde**

*(Es gilt das gesprochene Wort.)*

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, Sehr geehrte Frau Landrätin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste,  
in meinen Ausführungen möchte ich mich nicht nur auf den Punkt sieben der Tagesordnung beschränken, sondern gleichzeitig den Punkt acht mit seinen Unterpunkten einbeziehen, da diese untrennbar zusammenhängen.

Am 09.12.2013 beschloss der Kreistag den Erwerb des Kreishauses entsprechend der im Immobilien-Leasing-Vertrag getroffenen Regelungen zu favorisieren.

Im Haushalts- und Finanzausschuss (HFA) lag am 13.01.2014 die entsprechende Vorlage mit einer Kreditlaufzeit zwischen zehn und 20 Jahren vor. Mehrheitlich befürworteten die Mitglieder des HFA eine Kreditlaufzeit von 20 Jahren, wohl wissend, dass diese Option den Kreis mit insgesamt 2,8 Millionen Euro gegenüber einer zehnjährigen Laufzeit belasten würde. Für die Mitglieder stand die Verbesserung der Liquidität des Kreishaushaltes im Vordergrund. Nachdem in der weiteren Bearbeitung der Vorlage nunmehr auch die Transaktionskosten einbezogen wurden und rechtlich keine Grunderwerbssteuer zu zahlen ist, hat das Ministerium auf die Barwertmethode abgestellt. Diese führt in der Ihnen vorliegenden überarbeiteten Vorlage zu einer zehnjährigen Zinslaufzeit. Gegenüber dem Leasingvertrag können somit bis 2017 im Ergebnishaushalt 8.358.502 Euro und im Finanzhaushalt 2.413.731 Euro eingespart werden. Wir empfehlen Ihnen die Annahme zur Ausübung der Kaufoption.

Da sich der Kreis in der Haushaltssicherung befindet, sind Mehreinnahmen und Minderausgaben grundsätzlich zur Schuldentilgung zu verwenden. Unabhängig davon dient eine Nachhaltigkeitssatzung dem Ausdruck eines herausragenden Konsolidierungswillens.

Die Vorlage der Nachhaltigkeitssatzung beruht auf einer Vorlage der CDU-Fraktion vom Sommer 2013. Diese ist mehrmals im Ausschuss behandelt worden. Gleichwohl hat auch die Verwaltung eine Vorlage erarbeitet. Im Beratungstermin am 17.02.2014 wurden im HFA beide Vorlagen zu einem Gesamtwerk zusammengeführt. So schlagen wir Ihnen vor im § 3 (1) das Wort „ist“ durch „soll“ zu ersetzen und das Wort „werden“ am Ende des Absatz 1 zu ergänzen. Im § 5 ist der zweite Absatz ersatzlos zu streichen.

Im Haushaltssicherungskonzept spiegeln sich die Auflagen des Ministeriums des Innern aus dem Konzept von 2012 wider. Es werden dargestellt:

- konkrete Zeitrahmen für die Erlangung des Haushaltsausgleiches,
- Nachweis der Überschusserzielung in der mittelfristigen Finanzplanung zur Deckung,
- Senkung der finanziellen Aufwendung bei den freiwilligen Leistungen gegenüber 2012 um 2,5 % ( Senkung Zuschuss SWFG),
- Konsolidierungsmaßnahmen entsprechend dem Konsolidierungsbedarf,
- Haushaltssperre von 0,5% aller Produkte,
- Sachstand der Personalentwicklung (im Umgang mit PwC-Gutachten),

- Erwerb Kreishaus,
- Verwendung der Sparkassenmittel für Zwecke die nicht der Haushaltskonsolidierung bzw. Deckung des Haushaltsdefizites dienen.

Wir empfehlen Ihnen die Annahme des überarbeiteten Haushaltssicherungskonzeptes und der geänderten Haushaltssatzung.

Zum Schluss noch ein paar Worte zur Arbeitsweise des Ausschusses. Wir möchten uns besonders bei der Verwaltung für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken. Anregungen der Mitglieder des Ausschusses wurden nicht nur aufgegriffen, diese wurden zeitnah beantwortet und fanden auch ihren Niederschlag in den Ihnen vorliegenden überarbeiteten Dokumenten. Auch bei den Bürgermeister\*innen möchten wir uns bedanken. Seit längerem sind Gäste mit Rede-recht zu unseren Sitzungen zu den Haushaltsdokumenten. Für uns hat in diesem Jahr die Qualität der Zusammenarbeit eine neue Stufe erreicht, wurden doch Arbeitsgruppen von Verwaltung und Bürgermeister\*innen zur Entwicklung des Kreises gebildet. Die Ergebnisse diese Arbeit wurden uns als Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr hat erstmalig die gemeinsame Beratung mit allen Ausschussvorsitzenden zur abschließenden Haushaltsberatung geklappt.

Mittlerweile bin ich seit 15 Jahren im Haushalts- und Finanzausschuss tätig. An eine einstimmige Empfehlung aller Haushaltsvorlagen kann ich mich nicht erinnern.

Gehen wir doch diesen Weg weiter, um den Haushaltsausgleich spätestens 2022 erreichen zu können.